

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

ZH-057



VERLOSUNG

Quiz zum Pilgern

Pilgern ist mehr als Wandern: Pilgern, und was sich dabei in der Natur spirituell erleben lässt, kann uns ganz andere Zugänge zum Göttlichen und zu uns selbst erschliessen. Gute Kleidung ist da wertvoll: Wir verlosen eine bequeme Mütze für kühle Pilgertage. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1

Jedes Jahr bricht der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wieder neue Rekorde. Wie viele Besucher:innen verzeichnete der berühmte Pilgerweg 2022?

[ER] Mehr als 400 000
[RU] Mehr als 700 000
[LI] Mehr als 300 000

2

Das Programm des Pilgerzentrums St. Jakob für 2024 ist eben erschienen. Was ist neu?

[SUS] Pilgern mit dem Bus
[NEU] Pilgern zu bestimmten Themen, kombiniert mit Ritualen
[PIM] Tagespilgern

3

Wie lautet ein Buchtitel über das Pilgern? «Pilgern ...

[ER] ... erdet und himmelt.»
[LI] ... verbindet und vollendet.»
[MÄ] ... irritiert und fügt neu zusammen.»

4

Das reformierte Pilgerzentrum St. Jakob war das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Wann wurde es gegründet?

[FUM] 1975
[ANG] 1999
[UNG] 1997



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine gerippte Mütze von Knowledge Cotton Apparel aus fairem Handel von Circle Shop – bequem und warm, verleiht sie einen trendigen Look für unterwegs.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «benevolus» gesucht.

Veranstaltungen

Fr, 5. Januar, 19h

Spielabend für Erwachsene
Sonnegg Höngg
Bauherrenstr. 53

Fr–So, 12.–14. Januar, 18.30h

Offenes Singwochenende
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Fr–So, 12.–21. Januar

Zürcher Orgeltage
Offener St. Jakob

Sa, 13. Januar, 16h

Chansons- und Schlager-Nachmittag
Bullingerhaus

Mi, 17. Januar, 18.15h

Liederabend und Buchvorstellung
«Hanns in der Gand»
Musikalische Lesung mit Roman Walker
Eintritt frei, Kollekte
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 24. Januar, 15h

Familien-Mitmachkonzert
mit Mike Müllerbauer
Eintritt frei
Matthäuskirche

Mi, 31. Januar, 19h

Vernissage: «Sprich mit mir»
– Gesprächsskulpturen von Till Velten
Dauer Ausstellung:
1. Februar–13. März
Zwölfbotenkapelle
Grossmünster

Winterreihe 2024

Kirchgemeindehaus Bederstrasse:

Do, 11. Januar, 19.30h

Haltung oder Ideologie – was ist der Unterschied?
Autor und Psychoanalytiker
Peter Schneider

Do, 18. Januar, 19.30h

Vortrag «Immer diese Angst»
Prof. Dr. Kurt Albermann,
Institut Kinderseele Schweiz

WEBSITE

 www.reformiert-zuerich.ch

FACEBOOK

 Reformierte Kirche Zürich

OMG!

 @omg_zh

YOUTUBE

 @Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM

 reformiertekirche-zuerich

LINKEDIN

 Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

de der Citykirche Offener St. Jakob hinaus-
ging. Seit letztem Jahr ist es eine gesamt-
städtische Pfarrstelle der Kirchgemeinde
Zürich, weiterhin mit dem – von der Landes-
kirche finanziell mitgetragenen – Auftrag,
das Pilgerzentrum «mit gesamtstädtischer,
regionaler und internationaler Ausstrahlung
zu führen, zu unterhalten und zu pflegen».
Ich freue mich sehr, dass wir im Laufe des
letzten Jahres Franziska Bark Hagen als Pil-
gerpfarrerin gewinnen konnten. Als Querein-
steigerin bringt sie eine spannende Biografie
mit, sodass sie aus unterschiedlichen Erfah-
rungswelten schöpfen kann, um «Menschen
auf der Suche nach Spiritualität zu begleiten»,
wie es in ihrem Aufgabenbeschrieb heisst.

Ich kann Sie nur ermutigen, sich selbst ein-
mal auf einen Pilgerweg einzulassen und aus-
zuprobieren, wie sich Ihnen ganz körperlich
und sinnlich neue spirituelle oder praktische
Erkenntnisse und Erfahrungen erschliessen.
Sie finden ein reichhaltiges Angebot auf der
Website des Pilgerzentrums.

BARBARA BECKER

Kirchenpflegerin

Wandern Sie gerne? Ich vermute, ja. Sind
Sie auch schon einmal gepilgert? Vermut-
lich nur einige unter Ihnen. Ich habe dieses
Jahr zum ersten Mal eine Herbstpilger-
woche mitgemacht. Ausgehend von drei
möglichen Fragen einer Pilgerin habe ich
daraufhin selbst einen Pilgerweg für eine
Gruppe gestaltet: Wo finde ich etwas zu
trinken? Wo finde ich etwas zu essen? Wo
kann ich schlafen? Die Brunnenkarte der
Stadt Zürich bot mir einen inspirierenden
Einstieg, die Bäckerei am Weg lieferte den
Snack und der Zeltweg war das ideale Stich-
wort zur Übernachtung. Dass wir auf nur
zwei Kilometern an sieben Kirchen vorbeie-
kamen, war die perfekte Überleitung zum
Thema geistliche Erfrischung, Nahrung und
Beheimatung.

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich
ein Pilgerzentrum hat? Seit dem Mittelalter
kennt man die Tradition des klassischen
Pilgers ins spanische Santiago de Compos-
tela, also zum Heiligen St. Jakob. Was läge
also näher, als das Pilgerzentrum bei unserer
reformierten Kirche St. Jakob anzusiedeln?

Tatsächlich gibt es dort seit 1996 ein Pilger-
zentrum. Es ist das älteste Pilgerzentrum im
deutschsprachigen Raum in evangelischer
Tradition. Von 2012 an wurde die Pfarrstelle
von der Landeskirche verantwortet, weil die
Zielgruppe weit über die damalige Gemein-

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine
Pilgerin auf ihrem Weg.

Das Pilgerprogramm 2024 mit
vielen neuen Akzenten des
Pilgerzentrums St. Jakob ist
ab sofort online.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Adina Steimer

WIR SIND STOLZ

Esther Straub: Höchste Reformierte

Die neue Kirchenratspräsidentin heisst
Esther Straub. Sie war bis zu ihrer Wahl
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Die
53-Jährige ist seit 2015 Kirchenrätin. Nun
übernimmt sie die Nachfolge von Michel
Müller. Damit steht sie als erste Frau an der
Spitze der reformierten Landeskirche.
Wir gratulieren herzlich!

EIN JAHR HERBERGE IM REGELBETRIEB

Ort der Zuflucht und Sicherheit



Andrea Brülisauer und Milva Unternährer (v. l.), Co-Leiterinnen der Herberge.

Quelle: Herberge für geflüchtete Frauen

Die Herberge für geflüchtete Frauen bietet vulnerablen Frauen Unterschlupf und individuelle Unterstützung. Die Bilanz nach einem Jahr Regelbetrieb fällt sehr positiv aus.

Es liegt eine lehrreiche Zeit hinter Milva Unternährer und Andrea Brülisauer, Co-Leiterinnen der Herberge für geflüchtete Frauen: Das Wohnangebot hat nach einer dreijährigen Pilotphase sein erstes ordentliches Jahr hinter sich. «Wir konnten längerfristig planen und vorausschauender handeln», so Milva

Unternährer. Der Bedarf nach einem Ort des Schutzes für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in herausfordernden Lebenssituationen ist gross. In neun möblierten Zimmern auf zwei Wohnungen verteilt, bietet die Herberge Platz für insgesamt neun Bewohnerinnen. An diesem geschützten Ort leben die Frauen, teilweise mit ihren Kindern, für maximal sechs Monate in einer Wohngemeinschaft.

In den meisten Fällen befinden sich die Frauen schon länger in einer vulnerablen Situation. Einige kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, andere halten sich als Working Poor über Wasser oder warten auf einen Asylentscheid. Wenn dann eine Säule brüchig wird – also jemand beispielsweise die Arbeit verliert – gerät das Gesamtsystem schnell ins Wanken. In der Herberge bekommen die Frauen individuelle Hilfe. «Am meisten gefragt ist Unterstützung im Umgang mit Stress, in administrativen Belangen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven sowie bei der Zuweisung zu passenden Beratungs- oder Fachstellen im Migrations- und Integrationsbereich», sagt Andrea Brülisauer. «Dass wir auf das kirchliche Netzwerk zurückgreifen können, ist enorm entlastend», so die beiden Leiterinnen. Oft möchten die Frauen auch etwas zurückgeben: Dann backen die Bewohnerinnen Kuchen oder helfen in Kinderbetreuungsangeboten. Wer aufgenommen wird, entscheidet ein von der Herberge-Leitung unabhängiges Fachgremium. Seit 2020 haben bereits 48 Frauen und 15 Kinder in der Herberge Unterstützung bekommen.

GOTT IST KEINE SPIESSERIN

Bücherperlen

Im Rahmen der feministischen Themenreihe 2024 stellt Pfarrerin Sabine Scheuter im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche vor. Dazu gibt es Wort und Musik mit Pfarrerin Stefanie Porš und Andreas Wildi an der Orgel.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Klassiker, Perlen und Kuriositäten
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr



Übersicht feministische
Themenreihe via QR-Code

ANSELM GRÜN UND DAVID PLÜSS

Dialogkonzert

Der Benediktinerpater und Buchautor Anselm Grün kommt mit dem Musiker und Komponist David Plüss nach Zürich. Inspirierende Inputs gehen Hand in Hand mit virtuosen Klangbildern auf dem Piano. Der aussergewöhnliche Abend unter dem Motto «Langsam durch die schnelle Zeit» ermutigt dazu, die Langsamkeit neu zu entdecken.

KIRCHE OERLIKON

Langsam durch die schnelle Zeit
Samstag, 20. Januar

Beginn: 19 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

Pilgern 2024: Neue



«Pilgern macht das Herz weit und den Atem frei», so die Leiterin des

Seit 2022 ist Franziska Bark Hagen Leiterin des reformierten Pilgerzentrums St. Jakob. Mit dem neuen Programm 2024 setzt die Pfarrerin erstmals eigene Akzente – unter anderem mit mehr Ritualen und Kooperationen.

Die Gründung des reformierten Pilgerzentrums in Zürich Mitte der 1990er-Jahre fiel mit dem ersten Pilgerboom zusammen: In ganz Europa wurden Jakobswege und andere Pilgerwege rekonstruiert und ausgeschildert. «Ich weiss noch, wie ich eine Karte anschaut und dachte: Wo kommen all diese Wege plötzlich her?», sagt Pfarrerin Franziska Bark Hagen und lacht. Seit 2022 ist sie reformierte Pfarrerin an der Citykirche Offener St. Jakob und Leiterin des Pilgerzentrums. Nach drei Pfarrern ist sie die erste Pfarrerin des Zentrums. Es fungiert als Kompetenz- und Beratungszentrum zum Pilgern für Anfragen aus der ganzen Schweiz, bietet verschiedene Angebote von Tagespilgern bis hin zu Reisen an, und neu auch eine Fülle an Angeboten für ein themenspezifisches Pilgern.

e Richtungen und Impulse



in des Pilgerzentrums St. Jakob Franziska Bark Hagen. Quelle: Adobe Stock

Franziska Bark Hagen hat zwanzig Jahre lang als promovierte Judaistin und Gestaltungslehrerin an Museen, der ETH und Kantonsschulen gearbeitet und wurde durch den Quereinstieg ins Theologiestudium späterberufen Pfarrerin. Der Bezug zum Körper, zur Leiblichkeit, war dabei in allem ein durchgehendes Thema – ob in Forschungsarbeiten oder in ihrer eigenen spirituellen Praxis. «Mit dem bewussten Eintreten in die Natur ereignet sich etwas, das uns im Alltag verloren gegangen ist: Wir werden anwesend, leiblich anwesend.» Der herrliche Ausblick von einem Berg beispielsweise: Er mache das Herz weit und den Atem frei. Franziska Bark Hagen: «Ein in Neuschnee gehüllter, glitzernder Wald veranlasst mich, eine aufrechtere Haltung anzunehmen, langsamer zu gehen und lässt mich still werden.» Sie verweist auf den Theologen Paul Tillich, der sagte: «Gott ist das, was uns unbedingt angeht.» Übertragen auf die Spiritualität in der Natur, formuliert es Franziska Bark Hagen so: «Das Göttliche begegnet uns in Atmosphären als das, was

uns unbedingt und bedingungslos ergreift. Pilger:innen erleben und nutzen diese Möglichkeiten des Verbundenseins mit dem Göttlichen in uns und in der Natur.» Gerade an Übergängen im Leben brechen Pilger:innen oft zu längeren Strecken auf. Ältere Menschen ziehen Bilanz über ihr bisheriges Leben, jüngere tun es, wenn sie erkranken, eine Kündigung erhalten oder die Beziehung auseinanderbricht. Mitunter geschieht dabei auch Unerwartetes: «Man bricht auf, um sich beruflich zu verändern und merkt unterwegs, dass man aus der Beziehung muss», so Franziska Bark Hagen. An markanten Wendepunkten pilgern Menschen im Schnitt 24 Tage – meistens allein.

Aber nicht jede:r kann sich eine so lange Auszeit aus dem beruflichen Alltag nehmen. Dem Fernpilgern gegenüber steht das kurzfristige Ausbrechen aus dem Alltag, ein Perspektivenwechsel, der ein verlängertes Wochenende dauern kann, oder nur wenige Stunden. Zu jeder geführten Pilgerwanderung gehören Schweigeetappen und



Quelle:
Ursula
Markus

«Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse noch zusätzlich unterstützen.»

FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin

Impulse, um etwas auf den Weg zu bringen. Für das Pilgerprogramm 2024 hat Franziska Bark Hagen erste eigene Akzente gesetzt. Die grösste Änderung: Unter dem Namen Steine und Sterne werden ein- bis viertägige Pilgerreisen zu bestimmten Themen angeboten. Sie macht das unter anderem in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut:innen und Coaches. Mit einer Therapeutin wird sie zum Beispiel ein Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose anbieten. «Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse, lässt sich hoffentlich auch die Heilung noch zusätzlich unterstützen», so die Pilgerpfarrerin. Bereits angelaufen sind die Rituale im Jahreszyklus: Sie finden viermal im Jahr zur Winter- und Sommersonnwende sowie zur Tag- und Nachtgleiche statt. Sie selbst läuft am liebsten durch Wälder und über Hochplateaus. Eine Lieblingsroute hat sie nicht. «Mein wöchentlicher Pilgerweg beginnt jeweils vor der Haustür – er gehört unbedingt zur Ausbalancierung meines Alltags.»



Das Pilgerprogramm 2024 finden Sie via QR-Code.

LAUDATE CHOR

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Der Laudate Chor und Pfarrer Felix Schmid laden Sie zu einem stimmungsvollen Gottesdienst mit wunderbarer A-cappella-Musik ein.

Fünf überwältigende A-cappella-Stücke, die der Laudate Chor eingeübt hat, werden den Gottesdienst am 14. Januar bereichern. Gesungen werden mehrstimmige Kompositionen über die Macht der göttlichen Liebe. Im vertonten Psalm 84 «Wie lieblich sind deine Wohnungen» steht die Geborgenheit bei Gott im Zentrum. Das Lied führt durch eigenwillige Disharmonien zu einem harmonischen Schlussakkord und zeichnet damit den

fordernden, lohnenden Weg zum Hause Gottes. Heinrich Schütz komponierte das ergreifende Lied «Verleih uns Frieden gnädiglich» am Tiefpunkt des 30-jährigen Krieges. Während Tod und Verderben wüteten, schrieb er ein tröstliches Lied, das uns auch in der heutigen Zeit ermutigt. Pfarrer Felix Schmid wird in seiner Predigt auf Inhalt und Bedeutung dieser Lieder eingehen.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 14. Januar 2024, 10 Uhr
Anschliessend Kaffee und Zopf
Felix Schmid, Pfarrer, Laudate Chor



WÄRMENDE GETRÄNKE UND GESPRÄCHE

Januarloch im Wydäckerring

Im ehemaligen Pfarrhaus am Wydäckerring leben junge Erwachsene in einer Diakoniegemeinschaft. Nun laden sie zum gemütlichen Beisammensein im Garten ein – denn oft ist der Januar etwas leer und karg.

Die Weihnachtsbeleuchtung ist im Estrich verstaut, nur die grellen Neonlichter, die die Balkone das ganze Jahr in kaltes Licht tauchen, bescheinen die kahlen Bäume und den nassen Asphalt. Weihnachtsmärkte, Glühwein, Waldfondue – weshalb ist das alles dem Dezember vorbehalten? Im Januar wird es plötzlich still: Das Januarloch macht sich bemerkbar.

Deshalb laden wir von der Diakoniegemeinschaft am Wydäckerring herzlich dazu ein, das Januarloch mit heissen

Getränken, liebevollen Gesprächen und wärmerer Atmosphäre bei uns im Garten zu füllen. Wir sind ein kreativer Haufen und freuen uns darauf, den Januar zum Highlight des Winters zu machen. Besuchen Sie uns in unserer kleinen Oase beim Triemli und lernen Sie uns kennen!

Für alle, die am 21. Januar verhindert sind: Eine Woche später findet der Lange Sonntag in der Diakoniegemeinschaft statt. Weitere Informationen dazu: Siehe Seite 10, Langer Sonntag im Januar.

DIAKONIEGEMEINSCHAFT WYDÄCKERRING

Sonntag, 21. Januar 2024, 15–18 Uhr
Wydäckerring 144, 8047 Zürich
Francesco Cattani, Pfarrer

Liebe im Gleich

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.

1. Korinther 16,14

Jedes Jahr erscheint eine schön illustrierte neue Jahreslosung. C

PFARRERIN MONIKA HIRT | «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» – so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2024. Die Losung ist eine Art christlicher Leitsatz, der uns durch das ganze Jahr begleitet. Bei der Wahl wird darauf geachtet, dass es sich um einen zentralen biblischen Gedanken handelt.

Handle aus Liebe – diese Aufforderung ist für mich tatsächlich so etwas wie das Herzstück unseres christlichen Glaubens. Als Jesus gefragt wurde, wie man denn das ewige Leben erlange, lautete seine Antwort: Handle so, wie es schon im Alten Testament steht: «Du sollst Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deine Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27). Im Prinzip könnte man dieses sogenannte «dreifache Liebesgebot» sogar als eine Kürzest-Zusammenfassung des Evangeliums verstehen.

...hgewicht



Quelle: Stefanie Bahlinger

«Wenn ich alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und allen Glauben habe, aber keine Liebe, so bin ich nichts.»

1. KORINTHER 13,2

Ich stelle mir diese dreifache Liebe wie ein Dreieck vor. Die obere Spitze repräsentiert Gott, die unteren beiden verweisen auf der einen Seite auf die Nächsten, auf der anderen Seite auf mich selbst. Dieses Dreieck ist stabil, wenn alle drei Ecken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.

Das Liebesgebot wird in der Bibel zusammen mit der Geschichte vom «Barmherzigen Samariter» ins Spiel gebracht und ist in diesem Zusammenhang vor allem ein Appell an die Nächstenliebe: Sei nicht so eigensüchtig, schau nicht nur auf dich selbst, sondern kümmere dich um deine Mitmenschen!

In unserem kirchlichen Umfeld, so meine Beobachtung, nehmen die Menschen die Nächstenliebe und die gegenseitige Fürsorge ernst. Interessant ist vielmehr, einmal darauf zu schauen, wie es mit der Selbstliebe aussieht. Liebe ich mich genau so,

wie ich meine Mitmenschen liebe? Oder anders ausgedrückt: Sorge ich mich ausreichend um mich selbst? Oder gehöre ich zu denen, die immer nur geben, die immer nur für andere da sind und die eigenen Bedürfnisse vernachlässigen?

Wir wissen, dass eine solche einseitige Hingabe problematisch, wenn nicht sogar gesundheitsschädigend ist.

Wer immer nur gibt, ohne auf sich selbst zu achten, gerät in Gefahr, auszubrennen. Burnouts sind, so lesen wir, in der Schweiz weitverbreitet und nehmen sogar noch zu.

Das dreifache Liebesgebot macht uns deutlich: Sich immer nur zu Gunsten anderer zurückzunehmen ist falsche Bescheidenheit und letztlich auch falsch verstandene Christlichkeit.

Handle aus Liebe – auch dir selbst gegenüber!



Quelle: Marco Mühlheim

MÄNNERTREFF: PROGRAMM

Wir stellen gemeinsam das Programm 2024 zusammen. Die Teilnehmer bringen ihre Ideen ein, sei es ein kultureller Besuch, ein Film oder einfach ein gemütliches Zusammensein.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN GRAUES ZIMMER

Di, 23. Januar 2024, 13.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon
T 044 491 07 03



Quelle: Marco Mühlheim

THEMENNACHMITTAGE

Seit Jahrzehnten finden in Kirchgemeinden Altersnachmittage, Seniorennachmittage, Ü60-Treffs statt.

Im Kirchenkreis neun heissen sie Seniorenclub Grünau oder Themen- und Senior:innen-Nachmittage.

Ab Januar 2024 heissen die Nachmittage im Kirchenkreis neun offiziell Themennachmittage und stehen für alle offen.

*Jennifer Theiler, Sozialdiakonin
Weitere Informationen online
und auf Flyern*

AB JANUAR

Drei neue Gesichter



Anne-Marie Helbling,
Philipp Müller,
Carina Russ (v.l.n.r.)
Quellen: Streetchurch
Nadja Bühler

Im Kirchenkreis neun wird eine Pfarrstelle frei. Bis wir eine Nachfolge für Judith Engeler gefunden haben, werden uns drei erfahrene Pfarrpersonen bis Juni 2024 unterstützen.

Wir haben als Stellvertretende für die Stelle von Judith Engeler drei erfahrene Pfarrer:innen gewonnen. Die zur Verfügung stehenden 80 Prozent werden aufgeteilt.

Anne-Marie Helbling übernimmt davon 50 Prozent, hauptsächlich Aufgaben im Schwerpunkt Kind und Familie. Carina Russ und Philipp Müller haben unseren Kirchenkreis schon durch frühere Stellvertretungen kennengelernt und werden zusammen 30 Prozent übernehmen, bei denen es sich vor allem um Amtstage (für Abdankungen) und Gottesdienste handelt.

Wir freuen uns auf die neuen und bekannten Gesichter und wünschen den drei einen guten Start.

SEIT DEM 22. DEZEMBER

Betriebsferien im bistro

Das bistro ufem chilehügel hat bis und mit Sonntag, 7. Januar 2024 aufgrund Betriebsferien geschlossen.

Ab Montag, 8. Januar 2024 freut sich das Team vom bistro wieder über Ihren Besuch.

AUSZEIT

Auffahrtstage im Montafon



Verbringen Sie Auffahrt mit uns im Montafon. Quelle: Flickrzhref

Gemeinsame Erlebnisse, Auftanken, Spass haben, neue Kontakte knüpfen und Freundschaften pflegen – eine Auszeit für Familien, Junge und jung Gebliebene.

Wir reisen nach Österreich ins Montafon. Im Jufa Hotel Montafon werden wir für vier Tage Gäste sein, Gemeinschaft erleben und Zeit haben für Inputs zu Glaubens- und Lebensfragen. Wir werden einige Angebote vorbereiten. Sie sind eingeladen mitzumachen und eigene Ideen einzubringen. Jeweils am Freitag- und Samstagmorgen gibt es einen Tageseinstieg und im Anschluss

daran die Möglichkeit, an Workshops mitzumachen oder selbst welche anzubieten.

Ihre Anmeldung machen Sie online auf unserer Homepage: www.reformiert-zuerich.ch/neun unter Angebote/Kind und Familie/Auffahrtstage. Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen. Wir freuen uns auf Sie.

JUFA-HOTEL MONTAFON, ÖSTERREICH

Do, 9. Mai bis So, 12. Mai 2024

Anne-Marie Helbling, Pfarrerin

Matthias Walther, Sozialdiakon

Eliane Würmli, Sozialdiakonin i. A.

WO MAN EINANDER ZUHÖRT ...

Café-Treff neu im bistro

Schon seit mehreren Jahren trifft man sich beim Café-Treff im Zwinglzimmer. Dadurch hatte der Café-Treff einen etwas weniger öffentlichen Charakter. Nun wird ins gemütlichere bistro gezügelt.

Die Teilnehmenden sind fast alle seit den Anfängen dabei. Der Austausch im kleineren Rahmen – bisher waren es jeweils zwischen fünf und zwölf Personen – tut gut. Man kann Freud und Leid miteinander teilen und zum Abschluss werden ermutigende Worte gelesen. Natürlich dürfen dabei eine feine Tasse Kaffee oder Tee und etwas Kleines dazu

nicht fehlen. In diesem Treff entstanden Freundschaften und wenn jemand ausfällt, wird nach dem Ergehen gefragt. Begleitet wird der Café-Treff abwechselnd von Irma Etter oder Mitgliedern unseres Kirchenteams. Alle drei Wochen ist der Treff moderiert, die anderen zwei Mal ist man unter sich. Vielleicht wäre ein unverbindlicher und doch regelmässiger Treff auch etwas für Sie? Selbstverständlich sind alle willkommen!

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Jeweils am Donnerstag 9.30 Uhr

Kaffee/Tee und ein kleines Gebäck offeriert

Felix Schmid, Pfarrer



Dr. Donata Schoeller. Quelle: Bernadette Reisch

ANSPRECHBAR

Wozu Körper in der Kirche des Wortes?

Haben wir nur einen Körper, um unser Hirn irgendwohin zu tragen, beispielsweise zur AnsprechBar am 8. Februar, und dann irgendwann wieder nach Hause zu gehen?

Forschungen in den Kognitionswissenschaften haben in den letzten Jahrzehnten die Rolle des Fühlens für das Denken zum Vorschein gebracht. Das Fühlen enthält wichtige Hintergründe, und zwar weit mehr, als was wir bewusst «im Kopf haben». Deshalb ist das Fühlen vage und kann religiös und politisch leicht getriggert werden. Für die Entzifferung der gefühlten Dimension des Denkens hat der Philosoph und Psychologe Eugene Gendlin – in Theorie und Praxis – einen unvergleichbaren Beitrag geleistet.

Donata Schoeller, Philosophin, Gastprofessorin in Island, macht gemeinsam mit einem interdisziplinären Team, die enge

Verwebung von Denken und Fühlen zum Ausgangspunkt von Trainings- und Forschungsprogrammen. Dabei wird deutlich, dass ein besseres Verstehen der Rolle des fühlenden Körpers beim Denken einen Beitrag leistet, um polarisierende Denkweisen zu überwinden. Eine Stärke von Donata Schoeller ist es, dass sie verständlich sprechen und das Ganze durch kleine Übungen nahebringen kann. Deshalb: Keine Angst – es wird nicht um Theorien gehen, die in schwindliger Höhe über den Köpfen toben. Kurze Übungen und ein offenes Gespräch laden uns ein, ein wenig zu staunen über das Allerselbstverständlichste, nämlich über die verkörperten – fühlenden, denkenden, sprechenden – Wesen, die wir selbst sind.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 8. Februar 2024, 19.30 Uhr
Martin Scheidegger, Pfarrer

NEUES GOTTESDIENSTKONZEPT

Vielfältig Gottesdienst feiern

Die Strategie des Kirchenkreises sieht vor, dass die Vielfalt des gottesdienstlichen Feierns gefördert wird. Es soll traditionelle und alternative Gottesdienstformen geben. Deshalb hat das Pfarrteam ein neues Gottesdienstkonzept erarbeitet, das ab Sommer 2024 umgesetzt wird.

Gottesdienste wollen Raum bieten für spirituelle Erfahrungen. Traditionell ist der reformierte Gottesdienst reich an Worten: Es wird gebetet, gesungen und gepredigt. Daran ist nichts falsch. Doch erschöpft sich Spiritualität und Glauben nicht in Worten. Denn längst nicht alles kann gesagt oder ausgesprochen werden. Und nicht alle Menschen werden über das Wort erreicht. Sehen, hören, riechen, schmecken und tasten – der Mensch entdeckt die Welt mit allen Sinnen. Und ist ebenso offen für spirituelle Erfahrungen mit allen Sinnen. Das neue Gottesdienstkonzept will diesem Umstand Rechnung

tragen und vielfältige Gottesdienstformen fördern. Fünf unterschiedliche Gottesdienstformen hat das Pfarrteam ausgearbeitet, sogenannte Labels. Ab Sommer sollen sie regelmässig stattfinden. Drei Labels gibt es heute schon im Kirchenkreis neun: das Label «traditioneller Gottesdienst» sowie die Labels «Impuls-Gottesdienst» und «Jazz-Gottesdienst.» Neu sind die beiden Labels «Familychurch» und «Dinner-Gottesdienst.» Was sich hinter diesen Namen und Labels verbirgt, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des reformierten lokal. Bis zum Start des neuen Gottesdienstkonzepts im Sommer werden Sie hier unter der Rubrik «Neues Gottesdienstkonzept» regelmässig interessante Informationen erhalten.

NEUES GOTTESDIENSTKONZEPT

Start im Sommer 2024
Francesco Cattani, Pfarrer



Gottesdienst am Esstisch. Quelle: Lukas Bärlocher

IM BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Punsch- geschichten



Quelle: Pixabay

Wir treffen uns an einem Mittwochnachmittag im bistro ufem chilehügel und machen es uns bei Kerzenlicht mit Punsch und Kuchen gemütlich.

Familien mit Kindern bis zirka sechs Jahre sind herzlich eingeladen, zusammen in eine winterliche Geschichte einzutauchen und etwas Kleines zu basteln. Bei Punsch und Kuchen geniessen wir die Gemeinschaft und lassen den Nachmittag ausklingen.

Interessierte sind herzlich willkommen, sich zu beteiligen! Wenn Sie gerne Geschichten erzählen, basteln, Kuchen backen oder eine weitere Idee haben, melden Sie sich bei Tamara Guyer: tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch Auch ist es möglich, dass wir gemeinsam weitere Punschgeschichten planen.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Mittwoch, 17. Januar 2024, 15 Uhr

Ohne Anmeldung

Tamara Guyer, Sozialdiakonin

KONZERT WESTSPIELE

Winterserenade

Konzert Westspiele «Winterserenade» mit Harfe, Flöte und Horn.
Eintritt frei – mit Kollekte

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Sonntag, 28. Januar 2024, 17 Uhr

MIT SPRACHE GESUND BLEIBEN

Schreiben in Gemeinschaft



In der Schreibwerkstatt in wertschätzender Gemeinschaft schreiben. Quelle: Pixabay

Die Jahreszeiten bieten allen Sinnen Anregungen, um spielerisch ins Schreiben zu kommen. Lernen Sie die Schreibwerkstatt kennen!

Menschen bewegen sich in Erzählgemeinschaften und treffen sich an Orten, die für einen wertschätzenden Austausch passen. Nicht nur Menschen, auch die Jahreszeiten, durch die wir gehen, beeinflussen unser Erzählen. Und die Wege sowie die Ereignisse, die wir durchmessen haben, beeinflussen das Erzählen und Schreiben ebenfalls. Schreibend formen und halten wir fest, was wir teilen möchten.

Gemeinsames Schreiben erweitert unsere Möglichkeiten – so viele Talente, so unterschiedliche Sichtweisen kommen in einer Gruppe zusammen!

Lassen Sie sich anregen: Sie sind herzlich eingeladen, in der Schreibwerkstatt zu Papier zu bringen, was Sie bewegt.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Freitag, 12.1., 9.2., 8.3., 12.4.,

13.30–16.30 Uhr

Anmeldung bei Jennifer Theiler

Die Nachmittage können einzeln besucht

werden. Kosten pro Nachmittag

CHF 30.–, Vergünstigung mit Kulturlegi

BESUCH BEI DER DIAKONIEGEMEINSCHAFT

Langer Sonntag im Januar

Wir starten das Jahr mit einem Besuch bei einer jungen Wohngemeinschaft in unserem Kirchenkreis. Es erwartet uns ein gemütlicher Nachmittag mit vergnügtem Austausch zwischen den Generationen.

Nun sind schon drei Jahre vergangen, seit das ehemalige Pfarrhaus beim Triemli von der «Diakoniegemeinschaft Wydäckerring» bewohnt wird.

Sind Sie neugierig, wie der neueste Mitbewohner sein Zimmer eingerichtet hat, wie die Strelitzien den Winter überstehen und welche neuen Tricks die

WG-Hunde können? Dann wird es Zeit, wieder einmal auf Besuch zu gehen.

Die WG freut sich, Sie im Rahmen des Langen Sonntags zu empfangen.

Der Lange Sonntag beginnt nach dem Gottesdienst von Monika Hirt in der Neuen Kirche Albisrieden. Im Anschluss an die Feier gibt es ein Zmorze. Danach treffen wir uns um 12 Uhr auf dem Platz der Neuen Kirche Albisrieden und spazieren gemeinsam zum Wydäckerring.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 28. Januar 2024, 12 Uhr

Jennifer Theiler, Sozialdiakonin



Gemeinsam biblische Texte lesen. Quelle: Kelly Sikkema

EIN BUCH FÜR DIE FEIERTAGE

Bibel lesen: Ruth

Das Buch Ruth bringt eine spannende Geschichte mit. Zwei Frauen in existenzieller Not finden zusammen und einen Weg für die Zukunft. Sie müssen gewichtige Entscheidungen treffen und gehen miteinander durch dick und dünn.

Ruth und ihre Schwiegermutter stehen plötzlich alleine da – in Zeiten des Alten Testaments hiess das: Ohne ihre Männer. Und es bedeutete: Das Überleben ist in Gefahr. Das Buch zeigt zwei beeindruckende Frauen, die Prioritäten setzen, gegenüber einander absolut loyal sind und die Fäden trotz allem in der Hand haben. Hinter dieser Geschichte, die sich gut liest, stehen grosse Themen: Was heisst es, alleine zu sein?

Es geht um Freundschaft über Grenzen des Glaubens, der Kulturen und der Konventionen hinweg. Die Liebe spielt auch eine Rolle, doch wo sie liegt, mag

überraschen. Und neben all dem, geht es um einige Regeln des Zusammenlebens, die im antiken Judentum verankert waren und den beiden Frauen das Leben retteten.

Das Buch Ruth umfasst vier Kapitel – für biblische Verhältnisse ist es also kurz. Nutzen Sie die Zeit zwischen den Jahren für die Lektüre, es lohnt sich.

Anmeldung bei:
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch
An die Interessierten sende ich gerne per Mail oder Post die Texte, die wir zur Vorbereitung lesen.

Einstieg jederzeit möglich.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN GRAUES ZIMMER

Mittwoch, 17. Januar 2024, 19–21 Uhr
Muriel Koch, Pfarrerin

EIN SPANNENDER ABEND

Frauenkino: Freibad

Das Frauenkino in den Wintermonaten startet wieder. Diesmal mit einem Film von Doris Dörrie, der gleichzeitig lustig, entlarvend und tief-sinnig ist. Eine spannende Diskussion im Anschluss ist vorprogrammiert.

Egal ob alt, dick oder verschleiert – im einzigen Frauenfreibad in Deutschland tummeln sich die verschiedensten weiblichen Körper.

Und sie dürfen sich ohne Scham oder bewertende Blicke auf der Liegewiese zeigen. So denkt man, und so ist das angedacht im Frauenfreibad, das ein ganz freies Bad sein will. Und doch wird schnell klar: Die grössten Feindinnen sind sich die Frauen selbst.

Den zwei Freundinnen Gabi und Eva bleibt nichts verborgen: nicht die grillende Familie in Alltagskleidung mit Kopftuch, nicht die Studentin im

Burkini, nicht die junge Dicke. Zu allen und allem haben die beiden Endfünfzigerinnen eine Meinung.

Mal zeigt die eine, mal die andere eine tolerante Seite; was für die eine Lästern ist, ist für die andere ihre freie Meinungsäusserung und umgekehrt.

Es geht also auch um das Demokratieverhalten im Freibad – ein gut gewählter Mikrokosmos für eine spannende Versuchsordnung.

Nach dem Film sind alle herzlich zum Apéro und zur Diskussion über den Film eingeladen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Mittwoch, 24. Januar 2024, 19 Uhr
Monika Hirt, Pfarrerin
Eintritt frei, Kollekte



Quelle: Matthias Bothor / Constatin Film Verleih GmbH

Fokus Sehen

Diese Juniorseite stellt den Sehsinn ins Zentrum: Sie ist Teil einer Serie über die menschlichen Sinne. In weiteren Folgen dreht sich alles um die Sinne Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken.

«Ich tanzte in der ganzen Kirche»

Erica Peterhans hat im reformiert.lokal eine Verlosung gewonnen und durfte das Grossmünster – die grosse Kirche im Niederdorf – eine Nacht lang nur für sich haben. Angst hatte sie trotz der Dunkelheit keine Sekunde.

Sie haben letzten Sommer ganz allein eine Nacht im Grossmünster verbracht. Wie gut haben Sie geschlafen?

Erica Peterhans: Nicht sehr gut. Aber das war ja auch nicht wichtig. Ich wollte schauen, was ich in der Kirche, die ich allein für mich hatte, erlebe, was mit mir passiert. Ich habe nur gerade drei Stunden geschlafen, bin immer wieder aufgewacht, weil mir die Knochen wehtaten.

Wie muss man sich Ihre Schlafstätte genau vorstellen – sie hatten ja wahrscheinlich kein Bett?

Nein. Ich schlief in einem Nebenraum der Kirche in meinen Kleidern. Ich legte mich auf den Boden, einen Teppich. Als Kopfkissen diente mir ein Pullover. Die Luft war stickig und warm.

Was haben Sie gesehen, gehört und gerochen?

Bis zwei Uhr war das Dörfli fest, sodass Discomusik in die Kirche drang. Später hörte ich ab und zu ein Knarren des Holzes, sonst war es still. Unten in der Krypta war es still, da drang die Discomusik nicht durch. Ich hatte aber meine Kopfhörer bei mir und hörte Kirchenmusik. Ich tanzte auch in der ganzen Kirche, solange die Kerzen noch brannten. Das war sehr schön und gab mir ein wunderbares Gefühl von Freiheit.

Es war ein Spätsommertag, sodass es in der Kirche recht warm und eher stickig war.

War es ganz dunkel – oder konnten Sie auch das Licht anmachen, wenn Sie wollten?

In der Kirche war es ganz dunkel. Unten in der Krypta brannten Kerzen, die ich auslöschten musste, als ich mich schlafen legte um drei Uhr. Dann war es überall



Wissen

Das lässt sich sehen!



Was ist eigentlich ... ein:e Synästhetik:er:in?

Synästhesie ist keine Krankheit, sondern eine besondere Wahrnehmungsfähigkeit bei rund vier Prozent aller Menschen. Das Phänomen verknüpft zwei oder mehrere Sinnesreize miteinander. Am häufigsten ist die so genannte Graphem-Farb-Synästhesie: Sie verbindet Buchstaben oder Ziffern mit Farben. So ist zum Beispiel für einen Synästhetiker die Ziffer Vier immer Grün oder der Buchstabe B Lila. Die Vier ist aber nicht wirklich Grün, und der Buchstabe B auch nicht Lila – das wissen Synästhetiker:innen genau. Stattdessen wird diese Verknüpfung von ihrem Gehirn produziert. Es gibt auch Synästhetiker:innen, die bei bestimmten Tonreihenfolgen einen ganz spezifischen Geschmack auf der Zunge wahrnehmen. Woher dieses Phänomen kommt, ist wissenschaftlich noch nicht restlos geklärt.

1
Mehr als 80 Prozent der Informationen unserer Umwelt nehmen wir mit den Augen wahr.

2
Grün, Blau, Braun: Die häufigste Augenfarbe ist braun; etwa 90 Prozent aller Menschen weltweit haben braune Augen.

3
Die Lebensdauer einer Wimper beträgt zwischen 100 und 150 Tagen. Am oberen Lid sind es rund 250, am unteren rund 100.

4
Es ist nicht möglich, mit offenen Augen zu niesen

Mach mit!

Finde die zehn Unterschiede



THEMENACHMITTAG

Bildervortrag: Sinai Wüste

Max Huber präsentiert eine Bilder-Serie über die atemberaubende Landschaft der Wüste Sinai. Der Vortrag führt durch die historisch markante Sand- und Berglandschaft, wo Moses und sein Volk vor langer Zeit eine Gottesbegegnung erleben durften.

Nicht im Schlaraffenland, sondern in der Sinai-Wüste hat Gott Geschichte geschrieben. Da ist er aus seiner Verborgenheit herausgetreten und seinem Volk zum überraschenden und grosszügigen Gastgeber geworden. Er hat Israel geführt und beschützt. Darum bedeutet Wüste für das Volk Israel immer ein Ort

der «Gottes-Offenbarung». Unterwegs mit einer Kamel-Karawane in ausgetrockneten Tälern, hohen Bergen und wilden Schluchten, machen wir Entdeckungen, die uns unvergesslich bleiben.

Nach den eindrücklichen Bildern und den spannenden Informationen werden Kaffee und etwas Süsses serviert. Dabei haben wir Zeit zum Plaudern.

CHILEHUUS GRÜENAU

Mittwoch, 17. Januar 2024, 14.30 Uhr
Marco Mühlheim, Sozialdiakon



Wasser und Licht: Die Symbole der Taufe. Quelle: Unsplash

GOTTESDIENST FÜR CHLII UND GROSS

Tauferinnerungsfeier

Der Gottesdienst Ende Januar steht im Zeichen der Taufe. Er ist Tauf-erinnerungsfeier, Unti-Gottesdienst und eine Feier für Chlii und Gross zugleich. Alle Generationen sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Wir hören eine Geschichte, beten und singen. Im Mittelpunkt stehen Wasser und Kerzenlicht, denn beide Elemente gehören zur Taufe dazu. Gott ist unsere Quelle, die uns stärkt. Das Licht der Taufkerze, als Zeichen für den Zuspruch der Liebe Gottes, soll uns erhellen und erwärmen. Alle, die eine Taufkerze besitzen, können diese mitbringen.

Die Kinder vom Club 3 haben sich zusammen mit ihren Katechetinnen im Religionsunterricht in den letzten Wochen mit der Taufe beschäftigt und gestalten diesen Gottesdienst mit.

Familien, die im 2022 ihr Kind getauft haben oder segnen liessen, erhalten zusätzlich eine persönliche Einladung zu dieser Feier. Im Anschluss sind alle zu einem feinen Zmorge eingeladen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 28. Januar 2024, 10 Uhr
Monika Hirt, Pfarrerin

FÜR KINDER BIS ZUR DRITTEN KLASSE

Familienzeit



Quelle: Pixabay

Endlich ist es wieder so weit! Ein gemütlicher Einstieg ins Wochenende steht vor der Tür: Feiern, Spielen, Essen, Begegnen.

Um 10 Uhr starten wir mit einer Kinderfeier. Im Anschluss verwandelt sich der Kirchenraum in einen Spielplatz. Gumpen auf der Hüpfburg, Kinderschminken und verschiedene Spielmöglichkeiten warten auf die Kinder. Natürlich ist auch für einen feinen Zmittag und Dessert gesorgt. Die Kinderkleiderbörse ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Haben Sie Kapazität und Freude zum Gelingen dieses Anlasses beizutragen (Kinderschminken, Kuchen backen, eigene Ideen einbringen, etc.)? Melden Sie sich unter regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 3. Februar 2024, 10–13.30 Uhr
Regula Rechsteiner, Sozialdiakonin

GOSPELCHOR ALBISRIEDEN

Neue Sänger:innen willkommen

Die Schnupperprobe findet am Donnerstag, 11. Januar 2024 um 19.30 Uhr statt.
www.gospelchoralbisrieden.ch

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Donnerstag, 11. Januar 2024, 19.30 Uhr



Dr. Heinz Rügger kommt zu uns. Quelle: Monika Stock

BUCHCLUB IM JANUAR

Lebenskunst des Alterns

Im Buchclub lesen wir im Januar das Buch von Dr. Heinz Rügger «Lebenskunst des Alterns». Der Spezialist zum Thema Älterwerden kommt zu uns und teilt seine Gedanken mit uns.

Das Buch «Lebenskunst des Alterns» ist spannend und anschaulich geschrieben. Es geht ums Älterwerden und alles, was dazu gehört. Dass da auch einige Herausforderungen dazu gehören, liegt auf der Hand.

Beim ersten Anlass, am 11. Januar, kommt der Autor Dr. Heinz Rügger zu Besuch und stellt uns sein Werk vor. Er ist ein bekannter Theologe, Ethiker und Gerontologe. Zwar werden wir von selbst älter, aber wie wir das machen, hängt in grossem Masse von uns und unserer Einstellung ab. Darum lohnt es sich, die Kunst des Alterns zu studieren und zu pflegen und damit die Herausforderungen des Alters als Chance zu nutzen. Es gibt ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen.

Beim zweiten Treffen am 25. Januar vertiefen wir unsere Lektüre und überlegen uns anhand der Fragen im Buch, was davon wir in unserem Leben umsetzen können.

Es lohnt sich, das Buch oder Teile daraus im Voraus zu lesen: Heinz Rügger, Lebenskunst des Alterns. Gerontologische und theologische Aspekte, 2023, 192 Seiten. Gastgeber des Buchclubs ist Olivier Wyss.

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Donnerstag, 11. und 25. Januar 2024, 19–21 Uhr
 Weitere Informationen:
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch
 Muriel Koch, Pfarrerin

Gottesdienste

So, 31. Dez., 17.30h
Ökumenischer Silvester-Gottesdienst
 Pfr. Francesco Cattani
 Pfr. Hannes Rathgeb
 Hans-Ulrich Bühler, Saxophon
 Burkhard Just, Orgel
 Alte Kirche Albisrieden

So, 31. Dez., 17.30h
Ökumenischer Silvester-Gottesdienst
 Pfr. Felix Schmid
 Kath. Pfarrei Heilig Kreuz
 Saumackerstr. 38
 8048 Zürich

Mo, 1. Januar, 17h
Neujahrsfeier mit Wort und Musik
 Pfrn. Muriel Koch
 Florian Haupt, Saxophon
 Daniela Timokhine, Orgel
 Grosse Kirche Altstetten

So, 7. Januar, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Francesco Cattani
 Alte Kirche Albisrieden

So, 7. Januar, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Carina Russ
 Alte Kirche Altstetten

So, 14. Januar, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Felix Schmid
 Alte Kirche Albisrieden

So, 14. Januar, 17h
ImPuls-Gottesdienst
 Parallel Kids-Point
 Pfr. Felix Schmid
 Kirchgemeindegemeinschaft
 Altstetten

So, 21. Januar, 10h
Ökum. Gottesdienst
 Pfrn. Muriel Koch
 Kath. Pfarrei Heilig Kreuz

So, 21. Januar, 19h
Jazz-Gottesdienst der Jazzkirche Zürich
 Pfr. Martin Scheidegger
 Neue Kirche Albisrieden

So, 28. Januar, 10h
Gottesdienst mit Taferinnerung
 Pfrn. Monika Hirt
 Neue Kirche Albisrieden

Gemeinschaft

So, 31. Dezember, 14h
Silvesterfeuer
 Jennifer Theiler
 Alte Kirche Altstetten

Mi, 10. Januar, 18h
Grünau-Znacht
 Kathrin Safari
 Chilehuus Grünau

Fr, 12. Januar, 9.30h
Sing-Café Grünau
 mit de Singstubete
 Jennifer Theiler
 Chilehuus Grünau

Fr, 12. Januar, 13.30h
Schreibwerkstatt
 Anmeldung bei
 Jennifer Theiler
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch
 bistro ufem chilehügel

Di, 16. Januar, 12h
Ziischtig-Zmittag
 Kathrin Safari
 Chilehuus Grünau

Di, 16. Januar, 14h
Lisme für alli
 Kathrin Safari
 Kirchgemeindegemeinschaft
 Altstetten, Zwinglizimme

Mi, 17. Januar, 14.30h
Themennachmittag
 Marco Mühlheim
 Chilehuus Grünau

Do, 18. Januar, 14.30h
Sing-Café – offenes Singen
 Linda Gosteli
 AZ Mathysweg

So, 21. Januar, 15h
Januarloch
 Pfr. Francesco Cattani
 Diakoniegemeinschaft
 Wydäckerring 144

Mi, 24. Januar, 12.15h
Mittagstisch für alle
 Anmeldung bis 22.01. bei
 Kathrin Safari
 Neue Kirche Albisrieden

Fr, 26. Januar, 9.30h
Sing-Café Grünau mit de Singstubete
 Jennifer Theiler
 Chilehuus Grünau

So, 28. Januar, 12h
Langer Sonntag
 Besuch der
 WG-Wydäckerring
 Jennifer Theiler
 Neue Kirche Albisrieden

Familie

Sa, 13. Januar, 10h
Fiire mit de Chliine
 Regula Rechsteiner
 Neue Kirche Albisrieden

Mi, 17. Januar, 15h
Punschgeschichten
 Tamara Guyer
 bistro ufem chilehügel

Fr, 12. Januar, 19.30h
Prayer'n'Pub
 Nicolas Graf
 Alte Kirche Albisrieden

Jugend

Fr, 19. Januar, 19.30 h
Pizza-Andacht
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 26. Januar, 19 h
Praise9
Nicolas Graf
Neue Kirche Albisrieden

60 Plus

Do, 18. Januar, 9 h
Zmorge-Träff für Senior:innen
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Di, 23. Januar, 13.30 h
Männertreff
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Musik

So, 28. Januar, 17 h
Konzert Westspiele
Daniela Timokhine
Kirchgemeindesaal
Altstetten

Bildung

Do, 11. Januar, 19 h
Buchclub
Pfrn. Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Mi, 17. Januar, 19 h
Bibel lesen
Pfrn. Muriel Koch
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 24. Januar, 19 h
Frauenkino
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

Do, 25. Januar, 19 h
Buchclub
Pfrn. Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Mi, 31. Januar, 9.30 h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Andacht/ Spiritualität

Fr, 26. Januar, 16 h
Ökum. Trauercafe
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Blaues Zimmer

Freud und Leid im November

TAUFEN

Jonas Emanuel Kretzer

BESTATTUNGEN

Jakob Binder, 1927
Gilberte Nancy Breguet-Hotz, 1940
Bruno Enrico Carrara-Stampbach, 1944
Marianne Frisch, 1925
Fritz Grosjean, 1931
Kurt Alfred Hintermann-Wiederkehr, 1931
Renée Germaine Fernande Kaufmann-Müller, 1927
Rosmarie Meirich-Dennler, 1931
Walter Jakob Scheibler-Rudisch, 1933
Lieselotte Elsa Schwarz-Huber, 1933
Susanne Thrier, 1965



Quelle: Adobe

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien
Δ nur mit Anmeldung

Familien

Dienstags, 14–15 h*
Mittwochs, 10–11 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
elkiboerse@hispeed.ch
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mo und Di, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Aliya Soulaïman
Neue Kirche Albisrieden

Mittwochs, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Neue Kirche Albisrieden

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen Δ
Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten

Offenes Malatelier

Freitags*
10.00–11.00 h Erwachsene
15.30–16.30 h Kinder
16.30–17.30 h Jugendliche
Katja Wolfensberger
T 079 740 62 26
Neue Kirche Albisrieden, UG

Andacht/Spiritualität

Samstags, 9 h*
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Gemeinschaft

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Kathrin Safari
Chilehuus Grünenau
Grünau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Donnerstags, 18 h*
Fiirabig
Tamara Guyer
bistro ufem chilehügel
Altstetten

Dienstags, 13 und 14.05 h*
Everdance Δ
Kursleiterin:
Beatrice Wegmann
beatrice.wegmann@
bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

Bildung

Montags, 10 h*
**Deutsch-Unterricht
für Geflüchtete**
anschliessend 12 h*
Mittagstisch für Geflüchtete
Alexandra von Weber
Chilehuus Grünenau, Grünau

Chorproben

Montags, 15.30 h*
Singgruppe neun
Burkhard Just
Neue Kirche Albisrieden

Montags, 19.15 h*
Laudate Chor
Daniel Krebs-Stickel
Kirchgemeindehaus Altstetten

Donnerstags, 19.30 h*
Gospelchor Albisrieden
Thomas Hengartner
Neue Kirche Albisrieden

www.reformiert-zuerich.ch/neun



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

bistro ufem chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich
Mo–Fr, 9 bis 17 Uhr
info@chilehuegel.ch
043 343 03 58

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

BETRIEBSLEITUNG

Susanne Kohler | 044 492 81 00
susanne.kohler@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Adina Steimer | 044 431 12 03
adina.steimer@reformiert-zuerich.ch

Diana Wanner | 044 492 77 13
diana.wanner@reformiert-zuerich.ch

ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 48
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Verena Naegeli | 078 236 88 12
verena.naegeli@reformiert-zuerich.ch

Martin Scheidegger | 044 492 16 00
martin.scheidegger@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Nicolas Graf | 044 545 10 96
nicolas.graf@reformiert-zuerich.ch

Tamara Guyer | 044 431 12 00
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Nicole Salvalaggio | 044 545 18 42
nicole.salvalaggio@reformiert-zuerich.ch

Jennifer Theiler | 044 431 12 05
jennifer.theiler@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Mary Rios | 044 545 18 43
maria.rios@reformiert-zuerich.ch

Michael Schellenberg | 044 545 18 43
michael.schellenberg@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL

Esther Kohler | 044 431 12 04
esther.kohler@reformiert-zuerich.ch